



## Verschwörungsideologien in Schule und Unterricht begegnen

### **Aufgabe:**

#### **Professionalisieren Sie Ihren Umgang mit Anhänger:innen von Verschwörungsdenken!**

1. Tauschen Sie sich in Ihrer Gruppe zunächst über Ihren ersten Eindruck zum Fallbeispiel aus.
2. Entwickeln Sie Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten in Form eines Rollenspiels. Beachten Sie dabei alle am System Schule beteiligten Personen.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihr Rollenspiel zu präsentieren.

### *Übersicht über die Fallbeispiele*

#### **Fallbeispiel 1: Der Rapper**

Eine Schülerin stellt im Rahmen einer Unterrichtsreihe zu „Vorbildern“ einen Rapper vor. Beim Referat sagt sie, dass ihr dieser gefalle, „da endlich mal jemand die Wahrheit sagt“.

Die Schülerin stellt u. .a. ein Interview vor, bei dem er sagt, dass er kein Vertrauen mehr in die etablierte Politik habe, weil die Politiker\*innen sowieso nicht eigenständig handeln, sondern die „Marionetten“ einer „geheimen Geldelite“ seien. Die Bevölkerung werde von den Politiker\*innen getäuscht, damit nicht herauskomme, „wer auf der Welt wirklich das Sagen hat.“

#### **Fallbeispiel 2: Die Dokumentation**

Sie schauen im Unterricht eine Dokumentation zur Entstehung der Bundesrepublik. Im anschließenden Unterrichtsgespräch äußert ein Schüler, dass die Bundesrepublik Deutschland gar nicht existiere und wir immer noch im Deutschen Reich lebten. Er erzählt, dass nach der Kapitulation kein richtiger Friedensvertrag geschlossen worden sei/ entstanden sei. Wir seien immer noch von den Alliierten besetzt.

### **Fallbeispiel 3: Der Schulhof**

Sie haben in der großen Pause Aufsicht. Sie hören in einer (Ober-stufen-)Clique eine Diskussion über den Kriegseinsatz der USA in Syrien. Im Laufe der Diskussion behauptet eine Schülerin, dass 9/11 ein „Inside Job“ gewesen wäre. Nicht islamistische Attentäter, sondern die US-amerikanische Regierung sei selbst für die Anschläge auf das Pentagon und World Trade Center am 11. September 2001 verantwortlich.

### **Fallbeispiel 4: Der Kursabend**

Sie treffen sich mit einem 11er-Kurs in einer Pizzeria, der Abend ist gesellig. Im Laufe des Abends äußert ein Schüler, dessen Eltern aus der DDR kommen, dass die Corona-Maßnahmen der Regierung genauso unterdrückend seien/waren wie das DDR-Regime. Für ihn und seine Eltern stehe fest: Deutschland sei keine Demokratie mehr.

### **Fallbeispiel 5: Das Elterngespräch**

Es ist Elternsprechtag. Die Mutter eines Schülers deutet immer wieder an, dass Sie die Schulmedizin ablehnt und skeptisch gegenüber der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sei. Als das Gespräch auf die Testpflicht an Schulen fällt, bezeichnet sie alle Geimpften als „leichtgläubige Schafe, denen nichts am Leben liegt“...